

Thema

Viele soziale Menschenrechte - etwa die Rechte auf Arbeit, auf soziale Sicherheit, Gesundheit oder Bildung - verlangen nicht nur Unterlassungen, sondern von den Garanten der Rechte auch positive Leistungen. Angesichts dieser ‚Kosten‘ sind die Fragen nach dem Umfang und der Rechtfertigung solcher Rechte besonders dringlich.

Zudem ist zu klären, wer diese Rechte garantieren soll. In welchem Umfang etwa müssen, wenn ein Nationalstaat als Primärgarant ausfällt, andere Staaten oder nichtstaatliche Organisationen als Garanten dieser Rechte einspringen? In welchem Umfang müssen Staaten und Individuen Verantwortung für sich selbst tragen und wann können sie die Hilfe anderer einfordern?

Workshop im Rahmen des Forschungsschwerpunkts „Ethik der Globalisierung“

Workshoporganisation:
Philippe Brunozzi
(p.brunozzi@uni-kassel.de)
Walter Pfannkuche
(walter-pfannkuche@uni-
kassel.de)
Jens Schnitker
(jens.schnitker@uni-kassel.de)

29.06. bis 01.07.2017

Soziale Menschenrechte



**Kurt-Wolters-Str. 5
Raum 3044**

INSTITUT FÜR
PHILOSOPHIE

U N I K A S S E L
V E R S I T Ä T

Donnerstag, 29. Juni

14:00-14:15
Begrüßung

14:15-15:30
Reza Mosayebi
Über ein Unterscheidungskriterium
für sozio-ökonomische
Menschenrechte

15:30-16:00
Kaffeepause

16:00-17:15
Juliane Ottmann
Solidarität und Recht

17:15-18.30
Heiner Bielefeldt
WSK-Rechte als Freiheitsrechte.
Plädoyer für einen ganzheitlichen
Menschenrechtsansatz

19:15
Abendessen

Freitag, 30. Juni

09:00-10:15
Henning Hahn
Ein Argument für das Menschenrecht
auf bezahlten Urlaub

10:15-10:45
Kaffeepause

10:45-12:00
Janne Mende
Unternehmerische Verantwortung für
soziale Menschenrechte

12:00-13:15
Jens Schnitker
Transnationale Unternehmen als
Verletzter und Garanten sozialer
Menschenrechte

Anschließend Mittagessen

16:00
Documenta-Rundgang

19:00
Abendessen

Samstag, 01. Juli

09:00-10:15
Yannick Poullie
Ausbeutung und soziale
Menschenrechte

10:15-10:45
Kaffeepause

10:45-12:00
Franziska Paulmann
Staatliche Hilfspflichten gegen-
über Non-Citizens

12:00-13:15
Sophie Loidolt
Hannah Arendt, das Soziale und
das „Recht, Rechte zu haben“

Anschließend (optional)
Mittagessen